

## Ergänzungen zur Kleingartenordnung

Basierend auf dem Beschluss der neuen Rahmenkleingartenordnung des Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V. im November 2019  
Kleingartenverein, „Liebes-Kirsch-Allee“ e-V., 04552 Borna

### **§ 2 Wege und Einrichtungen**

**zu 1.** Hierzu gehören drei Eingangstore an der Rötthaer Straße, ein Eingangstor an der Lessingstraße, ein Vereinsheim, ein Geräteschuppen, eine Festwiese, die Wiesen im Eingangsbereich Rötthaer Straße, der Verweil- und Begegnungsplatz im ehemaligen Garten Nr. 40, drei Mittelwege, der Außenzaun, die Versorgungsleitungen für Wasser und Elektroenergie sowie die Informationskästen. **Die Mittelwege werden je hälftig von den Mitgliedern des Vereines, zugehörig zum jeweiligen Garten, gepflegt und so ein Beitrag zur Instandhaltung geleistet.** Die Zugänge sind stets frei und immer sauber zu halten. Sie prägen das Gesamtbild des Vereins nach außen.

### **§ 3 Nutzung des Kleingartens**

**zu 2.** Die Anpflanzung von Gehölzen, die von Natur aus höher werden als **2,50 m**, ist nicht erlaubt. An Ziergehölzen sind nur halbhohle Sorten bis zu einer Höhe von 2 m zulässig. Grundsätzlich sind sämtliche Arten von Nadelgehölzen, Koniferen, Wald- und Parkbäumen, Chinaschilf, Bambus, **Gewöhnliche Waldrebe, Schlingknöterich**, Riesenbärenklau, Traubenkraut, hornfrüchtiger Sauerklee, Staudenknöterich, Riesengoldrute und Nussbäumen verboten. **Invasive Neophyten sind ebenfalls nicht erlaubt. Beispiele:**

- Heraklesstaude (*Heracleum mantegazzianum*)
- Indisches oder drüsiges (Riesen-)Springkraut (*Impatiens glandulifera*)
- Japanischer Staudenknöterich (*Reynoutria [Fallopia] japonica*)
- Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)
- Robinie (*Robinia pseudacacia*)
- Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*)
- Schmalblättrige Wasserpest (*Elodea nuttallii*)

**zu 3.** Süßkirschbäume sind nur als Niederstamm anzupflanzen und durch regelmäßigen Rückschnitt auf maximal **2,50 m** Höhe zu halten.

**zu 6.** Beim Anpflanzen von Obstgehölzen, Beeresträuchern und Ziersträuchern sind die in der KGO ausgewiesenen Pflanz- und Grenzabstände einzuhalten. Diese sind vom Stammmittelpunkt aus zu messen.

### **§ 4 Bebauung des Kleingartens**

**zu 2.** Im Kleingarten ist eine Laube in einfacher Ausführung mit höchstens **24 m<sup>2</sup>** Grundfläche einschließlich überdachten Freisitzes gestattet.

**zu 3.** Das Errichten eines Kleingewächshauses **ab 5 m<sup>2</sup>** bedarf der Zustimmung des Vorstandes. **Die Grundfläche ist auf 12 m<sup>2</sup> begrenzt, die maximale Höhe beträgt 2,50m.**

**zu 5.** Im Kleingarten kann ein künstlich angelegter Teich (Feucht-Biotop) gestaltet werden. Die Größe darf **8 m<sup>2</sup> Wasserfläche inklusive eines flach angelegten Randbereiches** nicht übersteigen. **Die maximale Tiefe liegt bei 1,10m.**

**zu 6.** Das Aufstellen eines Badebeckens bedarf der Zustimmung des Vorstandes. Chemische Wasserzusätze sind nicht erlaubt, **die Wasserentsorgung hat umweltgerecht zu erfolgen. Das Badebecken muss im Herbst abgebaut werden, spätester Termin hierfür ist das jährliche Abstellen des Wassers.**

### **§ 5 Wege und Einfriedungen**

**zu 3.** Folgende Zaunhöhen dürfen nicht überschritten werden:

- Außenzaun **1,20 m**, Zwischenzaun (zwischen den Kleingärten) 0,50 m,
- Innenzaun (Kleingärten zum Mittelweg) 1,00 m

### **§ 7 Kleintierhaltung**

**NEU 4+5.** Die Bienenhaltung ist im Kleingarten nach Zustimmung des Vorstandes zulässig. Bienenstände sollten bevorzugt am Rande der Kleingartenanlage aufgestellt werden. Eine Anhörung der Nachbarn ist vorzunehmen. Bei Bedarf ist ein Sachverständiger zu konsultieren.

### **§ 10 Inkrafttreten der Kleingartenordnung**

**zu 2.** Die Kleingartenordnung wurde in der Mitgliederversammlung am **22.04.2022** beschlossen und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.